

# Klimaschutz und Bewahrung der Schöpfung – was sind unsere Aufgaben?

Dr. Wolfgang Plehn, Vorsitzender des Sachausschusses Laudato Si  
des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Berlin

25. Mai 2023



# Enzyklika Laudato Si'

## Über die Sorge für das gemeinsame Haus

1. ... „Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.“

2. Diese Schwester schreit auf wegen des Schadens, den wir ihr aufgrund des unverantwortlichen Gebrauchs und des Missbrauchs der Güter zufügen, die Gott in sie hineingelegt hat. Wir sind in dem Gedanken aufgewachsen, dass wir ihre Eigentümer und Herrscher seien, berechtigt, sie auszuplündern. ...

Quelle: [https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse\\_downloads/presse\\_2015/2015-06-18-Enzyklika-Laudato-si-DE.pdf](https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2015/2015-06-18-Enzyklika-Laudato-si-DE.pdf)



# Klimaschutzziele der Bundesregierung

- Mit dem neuen Klimaschutzgesetz soll Deutschland bis 2030 seinen Treibhausgas-Ausstoß um 65 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 verringern.
- Für das Jahr 2040 gilt ein Minderungsziel von mindestens 88 Prozent.
- Bis zum Jahr 2045 soll Deutschland Treibhausgasneutralität erreichen: Es muss dann also ein Gleichgewicht zwischen Treibhausgas-Emissionen und deren Abbau herrschen. Nach dem Jahr 2050 strebt die Bundesregierung negative Emissionen an. Dann soll Deutschland mehr Treibhausgase in natürlichen Senken einbinden, als es ausstößt.

Quelle: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/klimaschutzgesetz-2021-1913672>



# Beschluss des Diözesanrats vom März 2021

## Konzept zur Treibhausgasneutralität im Erzbistum Berlin

Die Vollversammlung fordert die Bistumsleitung auf, bis Juni 2022 ein Konzept vorzulegen, mit dem gesichert wird, bis spätestens 2040 in den Verantwortungsbereichen des Bistums die Treibhausgasneutralität zu erreichen. Das Konzept sollte konkrete Maßnahmenvorschläge für alle Pfarreien und Orte kirchlichen Lebens beinhalten.

*Beschlossen von der Vollversammlung des Diözesanrats der Katholiken im Erzbistum Berlin am 13. März 2021 in Berlin.*

Quelle: <https://www.dioezesanrat-berlin.de/veroeffentlichungen/beschluesse/beschluss/news-title/konzept-zur-treibhausneutralitaet-im-erzbistum-berlin-6007/>



# Beschluss der Vollversammlung des Diözesanrats vom 7. Mai 2022

Erhaltenswerte Immobilien zukunftstauglich machen – Eckpunkte  
für ein Klimaschutzkonzept im Erzbistum Berlin

**Klimaschutzfonds  
Erzbischöfliche Ordinariat**

**Gebäudekonzept  
Pfarrei**

Quelle: <https://www.dioezesanrat-berlin.de/veroeffentlichungen/beschluesse/beschluss/news-title/erhaltenswerte-immobilien-zukunftstauglich-machen-eckpunkte-fuer-ein-klimaschutzkonzept-im-erzbistu/>



# Eckpunkte für ein Klimaschutzkonzept

## Klimaschutzfonds des Erzbistums

- Förderung von Maßnahmen zur Vermeidung von Treibhausgasen in den Pfarreien
- Ziel: Treibhausgasneutralität 2040
- Voraussetzung: Gebäudekonzept und grünes Datenkonto
- Jahresbudget 1,5 Mio € (0,5 % des Jahresetats)
- Klimaschutzfonds ergänzt staatliche Förderungen (Basis Sanierungsfahrplan) bis zu max. 80 %
- Anlaufstelle unterstützt Pfarreien bei Beantragung staatlicher Förderungen



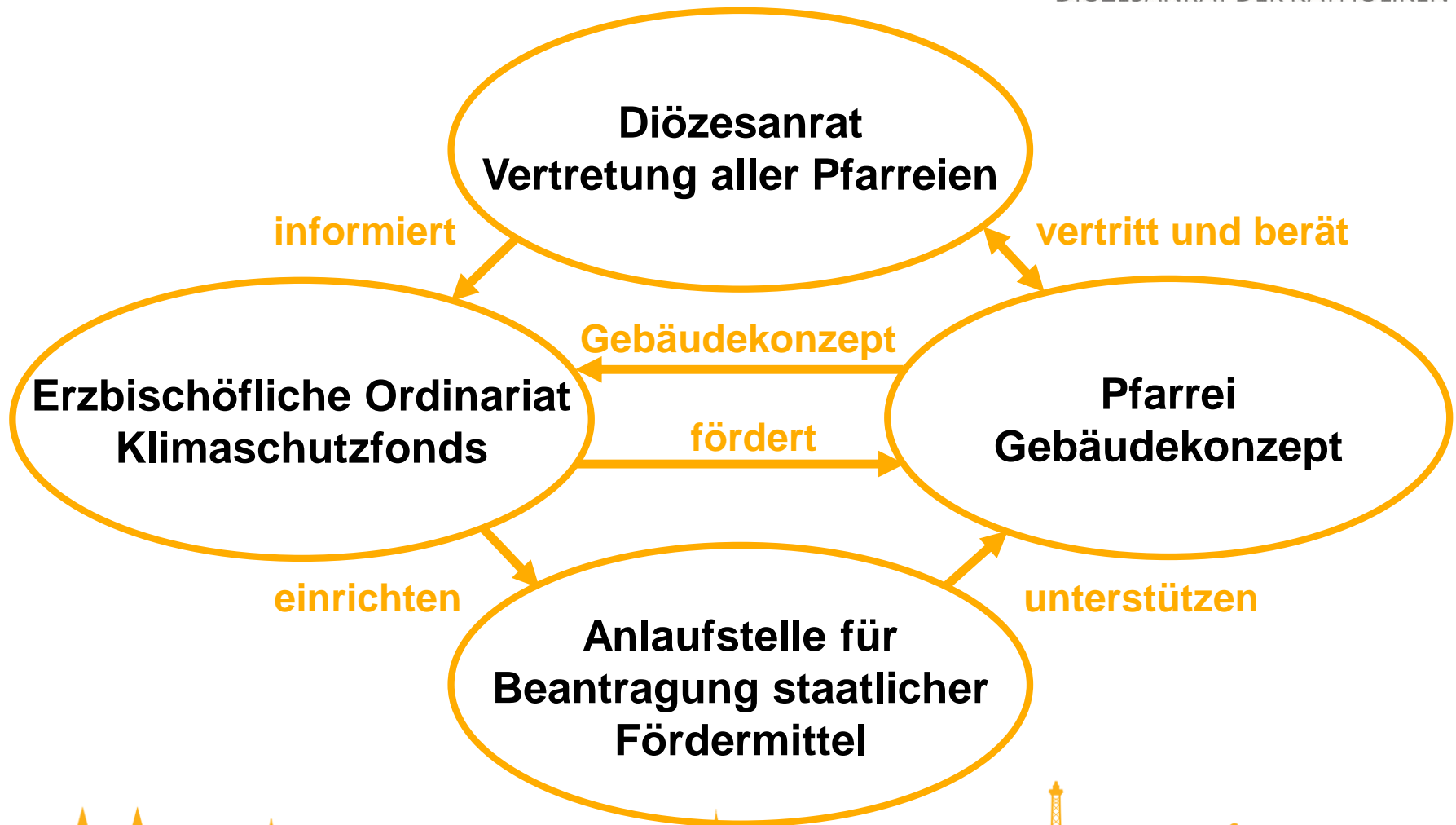
# Eckpunkte für ein Klimaschutzkonzept

## Gebäudekonzept der Pfarrei

- Ist-Zustand zu Flächen und Bedarfen aufbauend auf Erhebung von D:4
- Planung für die Nutzung der Flächen in den nächsten 10 Jahren (Nutzung 1 Stunde pro Tag rechtfertigt nicht Heizung 24 Stunden am Tag)
- Reduzierung von wenig genutzten Räumen / Gebäuden (Schätzung Bauabteilung 40 % Reduzierung bezogen auf das Bistum möglich und notwendig)



# Eckpunkte für ein Klimaschutzkonzept





# Was ist jetzt zu tun?

## Diözesanrat

- Gründung eines Netzwerks „Klimaneutrale Kirche“ für Fachleute aus den Pfarreien
- Unterstützung der Pfarreien, Kontakt zu Fachleuten im EBO

## Erzbischöfliches Ordinariat

- Erarbeitung eines Klimaschutzkonzepts auf der Basis der Eckpunkte
- Überarbeitung der Bauordnung
- Fordern und Fördern der Pfarreien

## Pfarreien

- Erarbeitung eines Gebäudekonzepts
- Sanierungsfahrplan (wird gefördert)



# Handlungsmöglichkeiten

**Die Techniken für die Dekarbonisierung des Gebäudebestandes sind prinzipiell bekannt:**

- Einsatz fossiler Brennstoffe in Gebäuden beenden
- Heiztechniken umstellen: vor allem Wärmepumpen und leitungsgebundene Wärme
- Wärmedämmung (Wände / Dach / Decke / Fenster)
- Durchlüftung (Vermeidung von Lüftungswärmeverlusten)

**Für Klimaneutralität brauchen wir mehr als eine Verdopplung der Sanierungsrate von 1% auf 2,5% für die Jahre bis 2030.**

**Hemmnisse („Bottlenecks“):**

- **Zeit:** Lange Investitionszyklen, langsame Reaktionen auf Anreize
- **Qualität:** Sanierungstiefe oft nicht ausreichend
- **Fachkräfte:** zu wenig und besser qualifizierte erforderlich
- **Energieversorgung:** Ausbau der Erneuerbaren stockte in den letzten Jahren
- **Steigende Preise** (Förderung daher essentiell)
- **Soziale Auswirkungen**



# Klimaziele schneller erreichen

Auf dem Weg zu einem klimaneutralen Bistum: Wolfgang Plehn stellte am Beispiel des fiktiven Gemeindezentrums St. Florian vor, was in der Kirche zur Bewahrung der Schöpfung möglich ist.

VON WALTER PLÜMPER

Auch im Erzbistum Berlin gibt es Handlungsbedarf angesichts des Klimawandels. Wolfgang Plehn, Vorsitzender des Sachausschusses *Laudato si'* im Diözesanrat der Katholiken, stellte dazu seine Vorschläge für ein fiktives Gemeindezentrum Sankt Florian vor. „Klimaschutz und Bewahrung der Schöpfung – Was können und müssen die Pfarreien tun?“ war Thema eines Vortrags, den der Chemiker und Umweltspezialist in der Katholischen Akademie Berlin hielt.

## Vernetzt und gemeinsam verantwortlich

„Beim Klimaschutz funktioniert das Sankt-Florians-Prinzip nicht“, stellte Plehn fest. Alle Energieverbraucher sind miteinander vernetzt und tragen gemeinsam eine Verantwortung für einen umweltgerechten Energieeinsatz. Für „Sankt Florian“ mit Kirche, Pfarrsaal, Gemeinderäumen, Kindergarten und drei Wohnungen errechnete er modellhaft einen jährlichen Energiebedarf von rund 550 000 Kilowattstunden. Um diese Energiemenge durch Holz zu ersetzen, brauchte es etwa 135 Tonnen Holz. Das entspricht etwa 90 großen Fichten oder Kiefern ... und erzeugt 110 Tonnen Kohlendioxid. Diese Menge an CO<sup>2</sup> würde ein Auto (Verbrauch von 5,9 Litern auf 100 km) bei einer Fahrt um den Äquator 20 Mal freisetzen.

Was könnte die Gemeinde nun tun? Plehn, bis vor kurzem im Bundesumweltamt tätig, skizzierte eine Palette von Möglichkeiten: Einbau von Sitzbankheizungen, die mit Ökostrom betrieben werden; Heizungsaustausch gemäß der Novelle vom



Foto: Walter Plümper

➔ Wolfgang Plehn, Vorsitzender des Sachausschusses *Laudato Si'*, bereitet sich auf seinen Vortrag vor.

Gebäudeenergiegesetz (GEG) der Bundesregierung vom April; Umstellung auf Wärmepumpen zur Energiegewinnung; Senkung der Raumtemperaturen – ein Prozent Senkung mindert den Verbrauch um sechs Prozent; Senkung der Vorlauftemperaturen in Übergangszeiten; hydraulischer Abgleich und Austausch einzel-

ner zu kleiner Heizkörper. Noch größere Maßnahmen wären eine Wärmedämmung von innen oder außen, Installation von Solaranlagen, ein Heizungsaustausch.

„Eine Patentlösung für alle Gebäude im Erzbistum gibt es nicht“, stellte Plehn klar. Daher bot er Besuche in den Gemeinden an, um gemeinsam mit Fachleuten

individuelle Lösungen vor Ort zu erarbeiten. „Gute Lösungen gibt es nur im Einzelfall.“ Wichtig sei auch der Blick auf die Fördermöglichkeiten. So kann ein Klimaschutzmanager zwei Jahre lang mit 70 Prozent der Kosten gemäß der „Nationalen Schutzinitiative“ gefördert werden.

## Maßnahmenvorschläge für die Pfarreien

Treibhausgasneutralität ist auch ein Schlüsselwort im Beschluss des Diözesanrats vom März 2021. Darin wird gefordert, bis spätestens 2040 in den Verantwortungsbereichen des Erzbistums die Treibhausneutralität zu erreichen. Das Konzept dazu sollte konkrete Maßnahmenvorschläge für alle Pfarreien und Orte kirchlichen Lebens beinhalten – wie zum fiktiven Gemeindezentrum Sankt Florian. Erzbischof Heiner Koch und sein Generalvikar Manfred Kollig begrüßten diese Ziele neulich in einem Gespräch mit dem Diözesanrat ausdrücklich.

Um die Vermeidung von Treibhausgasen in den Pfarreien mittelfristig zu erreichen, sei allerdings noch viel zu tun. So schlug Plehn eine Anlaufstelle im Erzbistum vor, damit Pfarreien bei der Beantragung staatlicher Förderungen unterstützt werden. Der Diözesanrat hat Anfang des Jahres das Netzwerk „Klimaneutrale Kirche“ für Fachleute aus den Pfarreien gegründet.

Die Erarbeitung eines Klimaschutzkonzepts ist in Vorbereitung. Auch sei die Bauordnung zu überarbeiten und über mehr Forderung und Förderung der Pfarreien nachzudenken. Für die Pfarreien sei ein „Gebäudekonzept“ mit Sanierungsfahrplan zu erstellen. „Wir brauchen Stimmungen vom Erzbischöflichen Ordinariat“, forderte ein Diskussionssteilnehmer im Anschluss an die Präsentation von Plehn. Allen die Zustimmung zu Zielen des Klimaschutzes reiche allerdings nicht.



ERZBISTUM  
BERLIN

DIÖZESANRAT DER KATHOLIKEN

Tag des Herrn  
Nummer 17, 30. April 2023

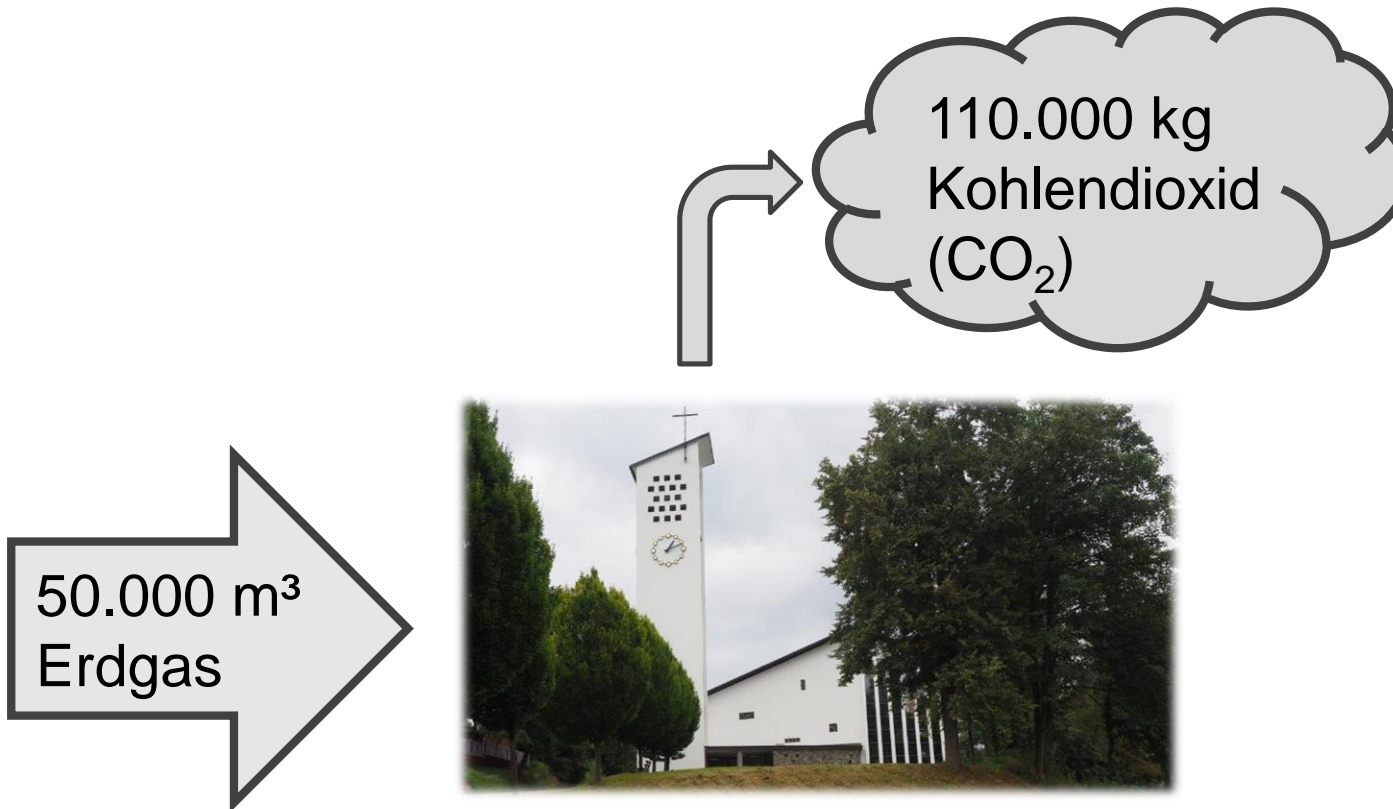


# Fiktives Gemeindezentrum „St. Florian“

- Beim Klimaschutz funktioniert das Sankt-Florians-Prinzip nicht
- Durchschnittliches städtisches Gemeindezentrum einschließlich beheizter Kirche: 3000 - 4000 m<sup>2</sup>
- Kirche, Pfarrsaal, Gemeinderäume, Kindergarten, drei Wohnungen
- Gasverbrauch: 50.000 m<sup>3</sup> entspricht 545.000 kWh
- Vergleich: 130 kWh Heizenergiebedarf/m<sup>2</sup> jährlich ist der aktuelle Durchschnittsverbrauch für Wohngebäude in Deutschland. 545.000 kWh entsprechen demnach 4200 m<sup>2</sup> beheizter Fläche

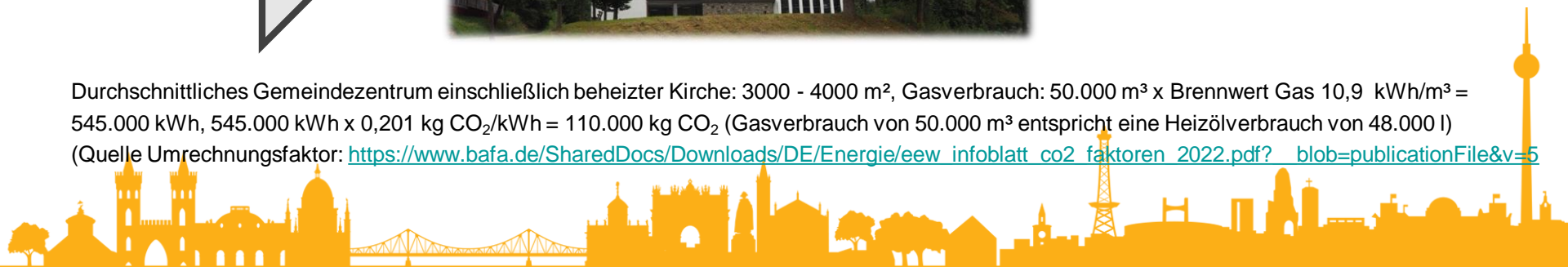


# Heizwärmebedarf für das Gemeindezentrum „St. Florian“



Durchschnittliches Gemeindezentrum einschließlich beheizter Kirche: 3000 - 4000 m<sup>2</sup>, Gasverbrauch: 50.000 m<sup>3</sup> x Brennwert Gas 10,9 kWh/m<sup>3</sup> = 545.000 kWh, 545.000 kWh x 0,201 kg CO<sub>2</sub>/kWh = 110.000 kg CO<sub>2</sub> (Gasverbrauch von 50.000 m<sup>3</sup> entspricht eine Heizölverbrauch von 48.000 l)

(Quelle Umrechnungsfaktor: [https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/eew\\_infoblatt\\_co2\\_faktoren\\_2022.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=5](https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/eew_infoblatt_co2_faktoren_2022.pdf?__blob=publicationFile&v=5))





# Einordnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und des Heizwärmebedarfs

110.000 kg  
Kohlendioxid  
(CO<sub>2</sub>)

110.000 kg CO<sub>2</sub> entspricht der Menge an CO<sub>2</sub>, die bei einer Fahrt **mit einem Auto** von 800.250 km (**20 x um den Äquator**) bei einem Verbrauch von 5,8 l /100 km Ottokraftstoff freigesetzt wird.

50.000 m<sup>3</sup>  
Erdgas



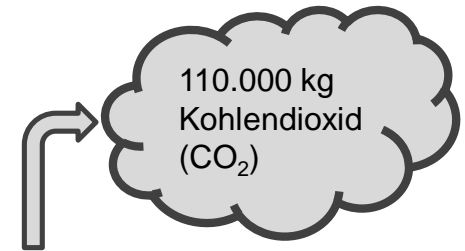
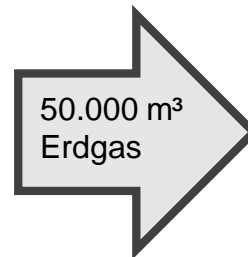
110.000 kg CO<sub>2</sub> emittieren bei der Verbrennung von 46414 l Ottokraftstoff (110.000 kg CO<sub>2</sub> : 2,37kg CO<sub>2</sub>/l = 46414 l)

Ein VW Golf 1,5eTSI hat einen Verbrauch nach WLTP-Norm von 5,8 l Super / 100 km, ergibt 46414 l : 5,8 l/100 km = 800.241 km.



# Einordnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und des Heizwärmebedarfs

Um 50.000 m<sup>3</sup> Erdgas pro Jahr durch Holz zu ersetzen, bedarf es ungefähr 134.000 kg Holz, dies entspricht etwa **90 Bäumen** (große Fichten oder Kiefern).

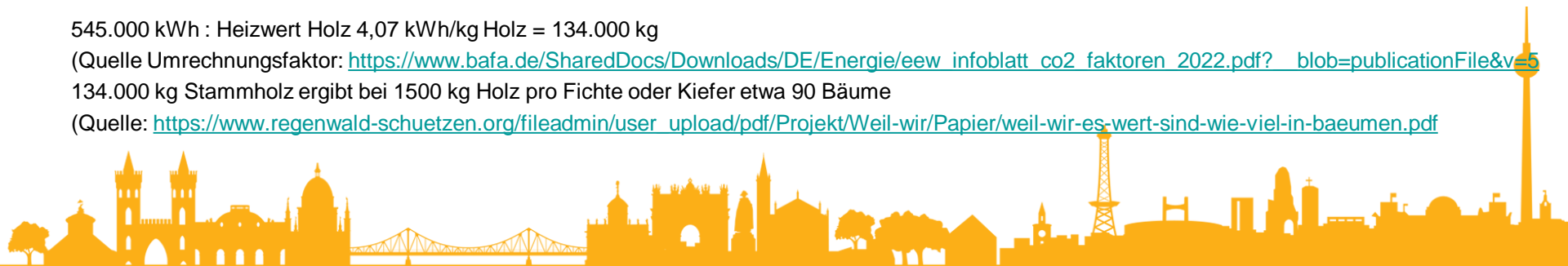


545.000 kWh : Heizwert Holz 4,07 kWh/kg Holz = 134.000 kg

(Quelle Umrechnungsfaktor: [https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/eew\\_infoblatt\\_co2\\_faktoren\\_2022.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=5](https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/eew_infoblatt_co2_faktoren_2022.pdf?__blob=publicationFile&v=5))

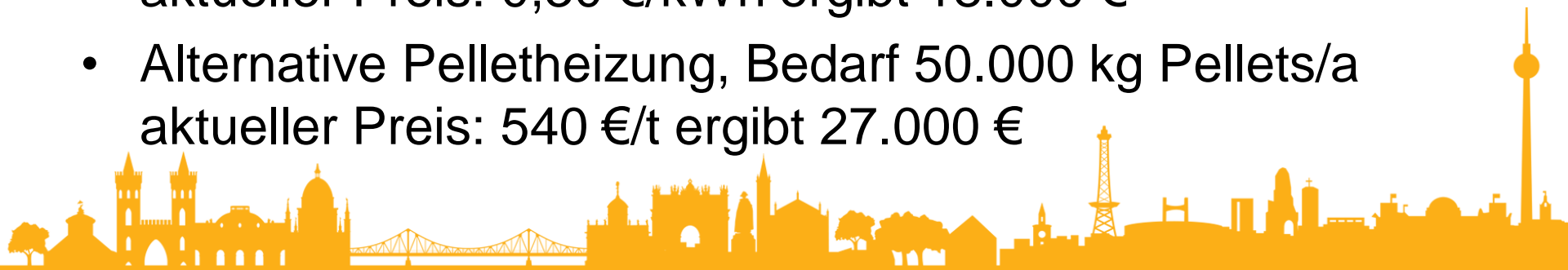
134.000 kg Stammholz ergibt bei 1500 kg Holz pro Fichte oder Kiefer etwa 90 Bäume

(Quelle: [https://www.regenwald-schuetzen.org/fileadmin/user\\_upload/pdf/Projekt/Weil-wir/Papier/weil-wir-es-wert-sind-wie-viel-in-baeumen.pdf](https://www.regenwald-schuetzen.org/fileadmin/user_upload/pdf/Projekt/Weil-wir/Papier/weil-wir-es-wert-sind-wie-viel-in-baeumen.pdf))



# Mögliches Ziel für das Gemeindezentrum „St. Florian“?

- Treibhausgasneutralität bis 2040
- Energiebedarf mindestens halbieren von 545.000 kWh/a auf 250.000 kWh/a durch verschiedene technische Maßnahmen
- Nutzung der Umweltwärme durch Einbau einer Erdwärmepumpe mit hoher Energieeffizienz
- Betrieb der Wärmepumpe mit Ökostrom, Bedarf 60.000 kWh/a, aktueller Preis: 0,30 €/kWh ergibt 18.000 €
- Alternative Pelletheizung, Bedarf 50.000 kg Pellets/a aktueller Preis: 540 €/t ergibt 27.000 €





# Welche technischen Maßnahmen sind möglich und notwendig?

## Gering investive Maßnahmen:

- Welche Räume werden geheizt und genutzt?
- Heizung in wenig genutzten Räumen reduzieren (16°C)
- Sitzbankheizung in der Kirche statt Raumheizung
- Senkung der Raumtemperatur um 1°C mindert den Verbrauch um 6 %
- Senkung der Vorlauftemperatur in den Übergangszeiten
- Hydraulischer Abgleich und ggf. Austausch einzelner zu kleiner Heizkörper

## Größere Maßnahmen, die Planung erfordern (Förderung!):

- Wärmedämmung (innen und außen möglich)
- Installation von Solaranlagen
- Heizungstausch



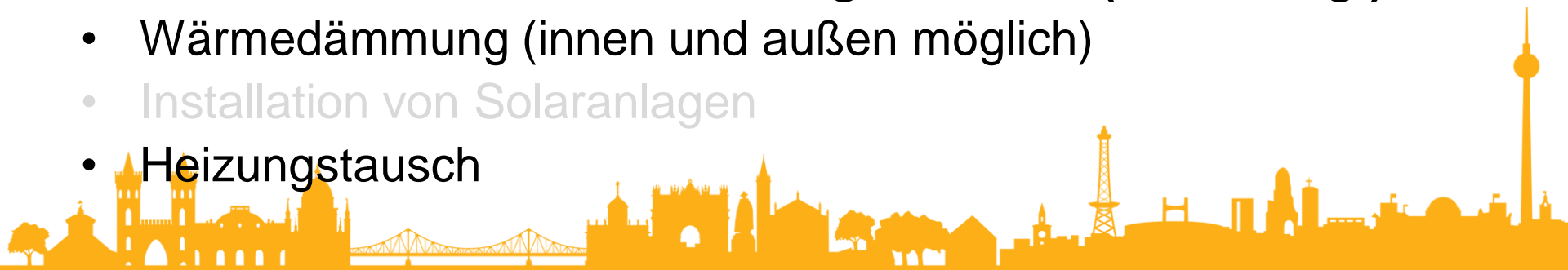
# Welche technischen Maßnahmen sind möglich und notwendig?

## Gering investive Maßnahmen:

- Welche Räume werden geheizt und genutzt?
- Heizung in wenig genutzten Räumen reduzieren (16°C)
- Sitzbankheizung in der Kirche statt Raumheizung
- Senkung der Raumtemperatur um 1°C mindert den Verbrauch um 6 %
- Senkung der Vorlauftemperatur in den Übergangszeiten
- Hydraulischer Abgleich und ggf. Austausch einzelner zu kleiner Heizkörper

## Größere Maßnahmen, die Planung erfordern (Förderung!):

- Wärmedämmung (innen und außen möglich)
- Installation von Solaranlagen
- Heizungstausch



# Sitzbankheizung

- Sonntagsgottesdienst eine Stunde, Leistungsaufnahme der Heizung von 300 W pro Laufmeter ergibt 0,3 kWh.
- Bei 30 Metern beheizte Kirchenbänke würde dies 9 kWh bedeuten, was Sie wiederum bei einem aktuellen Durchschnittsstrompreis von 30,22 Cent nur 2,72 € kosten würde.
- Ihre Jahresausgaben betragen in diesem Szenario somit nur 152,32 €. Dies entspricht einen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 284,76 kg im Jahr, wenn Sie mit dem deutschen Strommix heizen. Benutzen Sie Ökostrom, dann heizen Sie sogar klimaneutral!

Quelle: <https://www.ekbo.de/wir/umwelt-klimaschutz/themen-projekte/kirchenbankheizungen.html>



# Hydraulischer Abgleich, Vorlauf- temperatur, Warmwasserbereitung

- Evangelische Landeskirche in Baden:

**Energie**mission

*ENERGIE SPAREN – SCHÖPFUNG BEWAHREN*

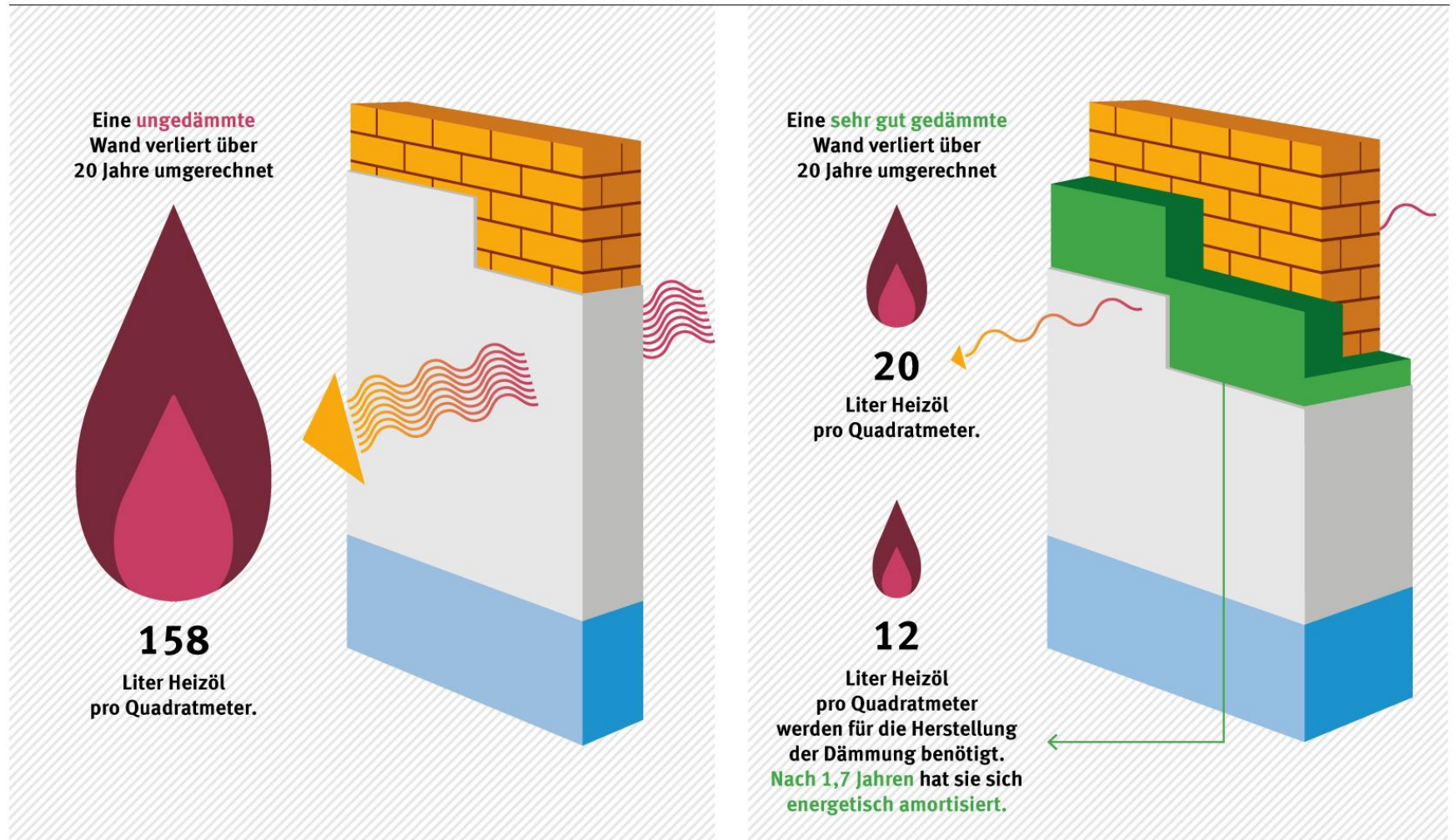
- Durch die Energiemission spart eine Gemeinde mindestens 10 % der Energiekosten, also im Schnitt ca. 1.800 € pro Jahr

Quelle: [https://www.ekiba.de/media/download/variant/69086/leitfaden\\_energiemission.pdf](https://www.ekiba.de/media/download/variant/69086/leitfaden_energiemission.pdf)



# Wärmedämmung

Wärmedämmung – Energieeinsparung übersteigt den Energieaufwand für die Herstellung des Dämmstoffs um ein Vielfaches

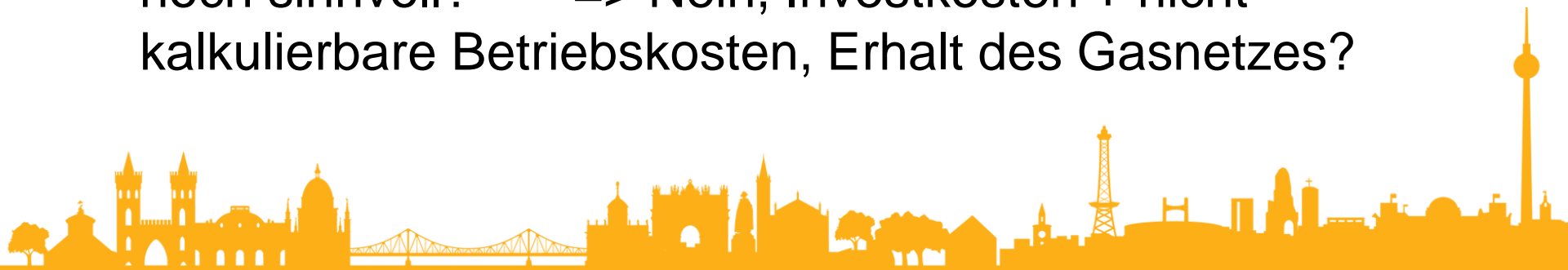


Ungedämmte Außenwand eines Altbaus (1958–1968) im Vergleich zu 24 cm Polystyrol-Dämmung. Dämmstoffe mit niedrigerem Herstellungsaufwand schneiden noch besser ab.

Quelle: Umweltbundesamt unter Mitarbeit von Fraunhofer IEG und Fraunhofer ISI  
Daten: <https://www.umweltbundesamt.de/bild/waermedaemmung-energieeinsparung-uebersteigt-den>

# Heizungstausch

- Novelle Gebäudeenergiegesetz (GEG) vom Bundeskabinett am 19.04.2023 beschlossen
- Ab 01.01.2024 gilt für neue Heizungen, dass sie mit 65% erneuerbarer Energien betrieben werden
- Was bedeutet dies?
- Welche Heizungen sind zukünftig möglich?
- „Klimaschutzkonzept“ oder Sanierungsplan der Pfarrei
- Einbau einer neuen Gas- oder Ölheizung in diesem Jahr noch sinnvoll? => Nein, Investkosten + nicht kalkulierbare Betriebskosten, Erhalt des Gasnetzes?





# Hybride Heizung = Gastherme + Wärmepumpe

- Neue Heizungen mit 65% erneuerbarer Energien, d. h. z. B. 100 kW Gastherme + 30 kW Wärmepumpe
- Vorteile: Wärmepumpe übernimmt Heizung in der Übergangszeit, Gastherme springt erst bei Frost an, weitere Wärmedämmmaßnahmen können in Ruhe geplant werden
- Gute Steuerung wichtig
- Nachteil: Gasanschluss weiterhin notwendig, keine dauerhafte Lösung, Betriebskosten für Gas



# Holzpellettheizung, andere Heizungen mit Holz

- Im Einzelfall möglich
- Vorteile: Betrieb mit erneuerbaren Energien
- Nachteile: höhere Investitionskosten, Platzbedarf, Holz sollte als möglichst als Baustoff genutzt werden, er speichert dann CO<sub>2</sub> statt es bei der Verbrennung freizusetzen

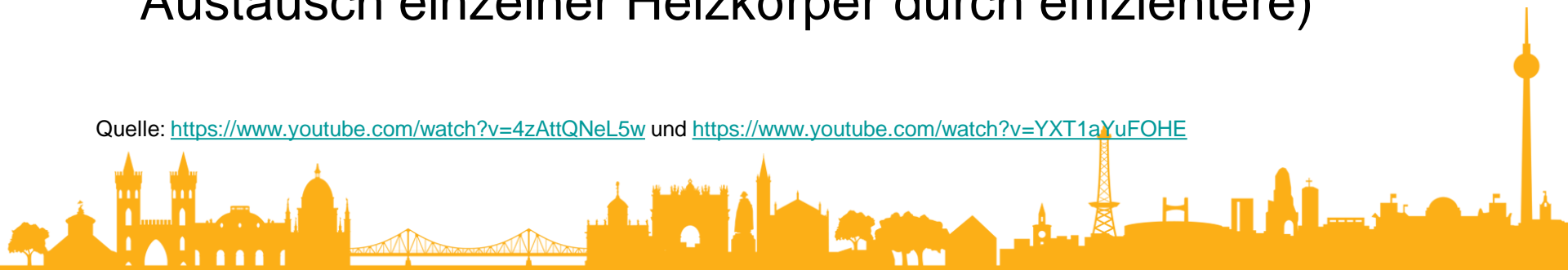




# Wärmepumpe

- Aus 1 kWh Strom werden 4 kWh Wärme (Jahresarbeitszahl 4)
- Vorteile: Betrieb mit erneuerbaren Energien, ideal für gut wärmegeämmte Gebäude, auch für Altbauten geeignet, Jahresarbeitszahl dann meist geringer, etwa bei 3
- Nachteile: höhere Investkosten (bei steigenden Gaspreisen ist Amortisation zu erwarten), Wärmenetz des Gebäudes muss ggf. angepasst werden (z. B. Austausch einzelner Heizkörper durch effizientere)

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=4zAttQNeL5w> und <https://www.youtube.com/watch?v=YXT1aYuFOHE>



# Fördermöglichkeiten

## Bundförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen

Weitere Informationen unter [www.bafa.de/beg](http://www.bafa.de/beg)

Gebäudehülle:	15 %
Anlagentechnik:	15 %
Wärmeerzeuger:	bis zu 40 %
Heizungsoptimierung :	15 %
Zusätzlich bis zu 50 % von der Fachplanung und Baubegleitung	

Information zu allen aktuellen Förderprogrammen unter  
<https://www.co2online.de/foerdermittel/>

Quelle: [https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente\\_Gebaeude/effiziente\\_gebaeude\\_node.html](https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/effiziente_gebaeude_node.html)



# Wie kann es gemeinsam weitergehen?

- Netzwerk „Klimaneutrale Kirche“  
*nächste Treffen: Freitag, 23. Juni 2023 17:00 bis 19:00 Uhr*  
– <https://www.dioezesanrat-berlin.de/themen/klimaneutrale-kirche/>
- Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes des Erzbistums Berlin  
*Schriftwechsel und Gespräche mit Erzbischof und GV*  
*=> Netzwerk stellt den Entwurf zeitnah fertig*
- Gebäudekonzepte der Pfarreien und finanzielle Unterstützung energetischer Sanierungen  
*DVR hat beides beschlossen*
- Grünes Datenkonto  
– <https://www.ebb.gruenes-datenkonto.de/>
- Newsletter „Klimaneutrale Kirche“  
*nächste Ausgabe erscheint Anfang Juni (Link zur Anmeldung siehe oben)*



# Weitere Quellen

- Enzyklika LAUDATO SI' von Papst Franziskus über die Sorge für das gemeinsame Haus. Verlautbarung des Apostolischen Stuhls Nr. 202
- Markus Vogt: Christliche Umweltethik – Grundlagen und zentrale Herausforderungen. Herder Verlag, 2021
- Michael Rosenberger: Eingebunden in den Beutel des Lebens – Christliche Schöpfungsethik. Aschendorff Verlag, 2021
- Unser Einsatz für die Zukunft der Schöpfung – Klima- und Umweltschutzbericht 2021 der Deutschen Bischofskonferenz. Arbeitshilfe Nr. 327
- „Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung“ in „evangel“, dem Magazin der kath. Arbeitsstelle für missionarische Pastoral  
<https://www.euangel.de/ausgabe-1-2020/>
- <http://www.nachhaltig-predigen.de/>
- <https://nationalparkseelsorge.de/auszeit/>



# EINE FRAGE DER HALTUNG

HIRTENWORT  
ZUR FASTENZEIT 2023

DR. HEINER KOCH  
ERZBISCHOF VON BERLIN



„Für unsere Haltung zu Gott und zu unseren Mitmenschen gilt: weniger Ich und mehr Du! Das gilt sehr konkret auch für unsere Haltung zur Natur, etwa: weniger an fossilen Energieträgern, mehr an erneuerbaren Energieträgern wie Wind-, Sonnen- und Wasserkraft. Ich bin sicher, liebe Schwestern und Brüder, wir können und wir sollten als katholische Christinnen und Christen im Erzbistum Berlin in den nächsten zwanzig Jahren das Ziel der Klimaneutralität erreichen. Das ist kein Klima-aktivismus, sondern Zeugnis unseres Glaubens.“



# KLIMANEUTRALE KIRCHE

—  
DAS NETZWERK IM  
ERZBISTUM BERLIN

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Wolfgang Plehn

Vorsitzender des Sachausschusses Laudato Si' des Diözesanrats im  
Erzbistums Berlin

E-Mail: [wolfgang.plehn@erzbistumberlin.de](mailto:wolfgang.plehn@erzbistumberlin.de)



# Weltweite CO<sub>2</sub>-Emissionen von 1751 bis 2017

Anteile nach Regionen und Ländern, kumulierte Werte

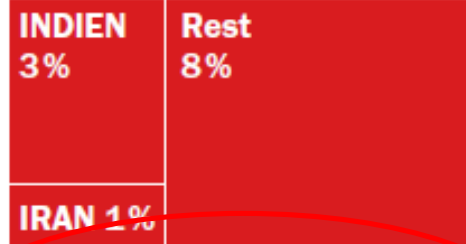
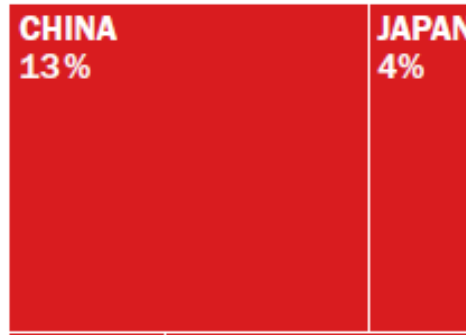
## NORDAMERIKA

29% (457 Mrd. Tonnen)



## ASIEN

29% (457 Mrd. Tonnen)



**EUROPA & RUSSLAND**  
33% (514 Mrd. Tonnen)

**AFRIKA** 3% (43 Mrd.)

**SÜDAMERIKA** 3% (40 Mrd.)

**OZEANIEN** 1,2% (20 Mrd.)

Quelle: Our World in Data (Global Carbon Project)

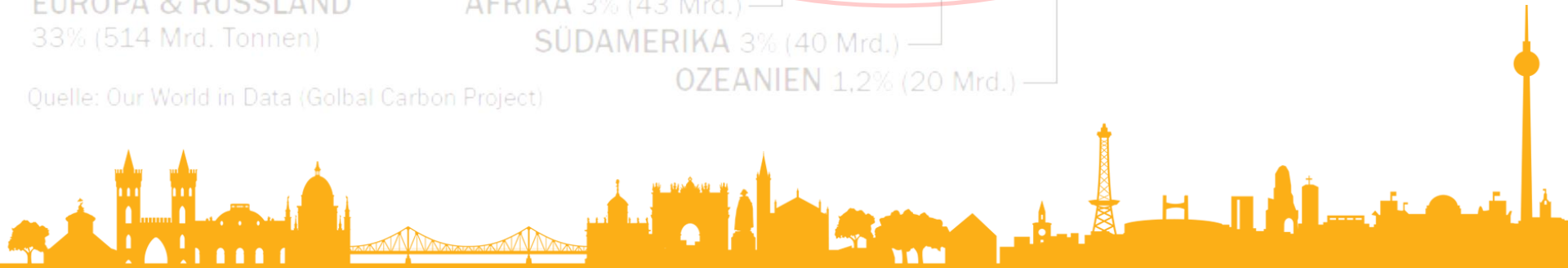
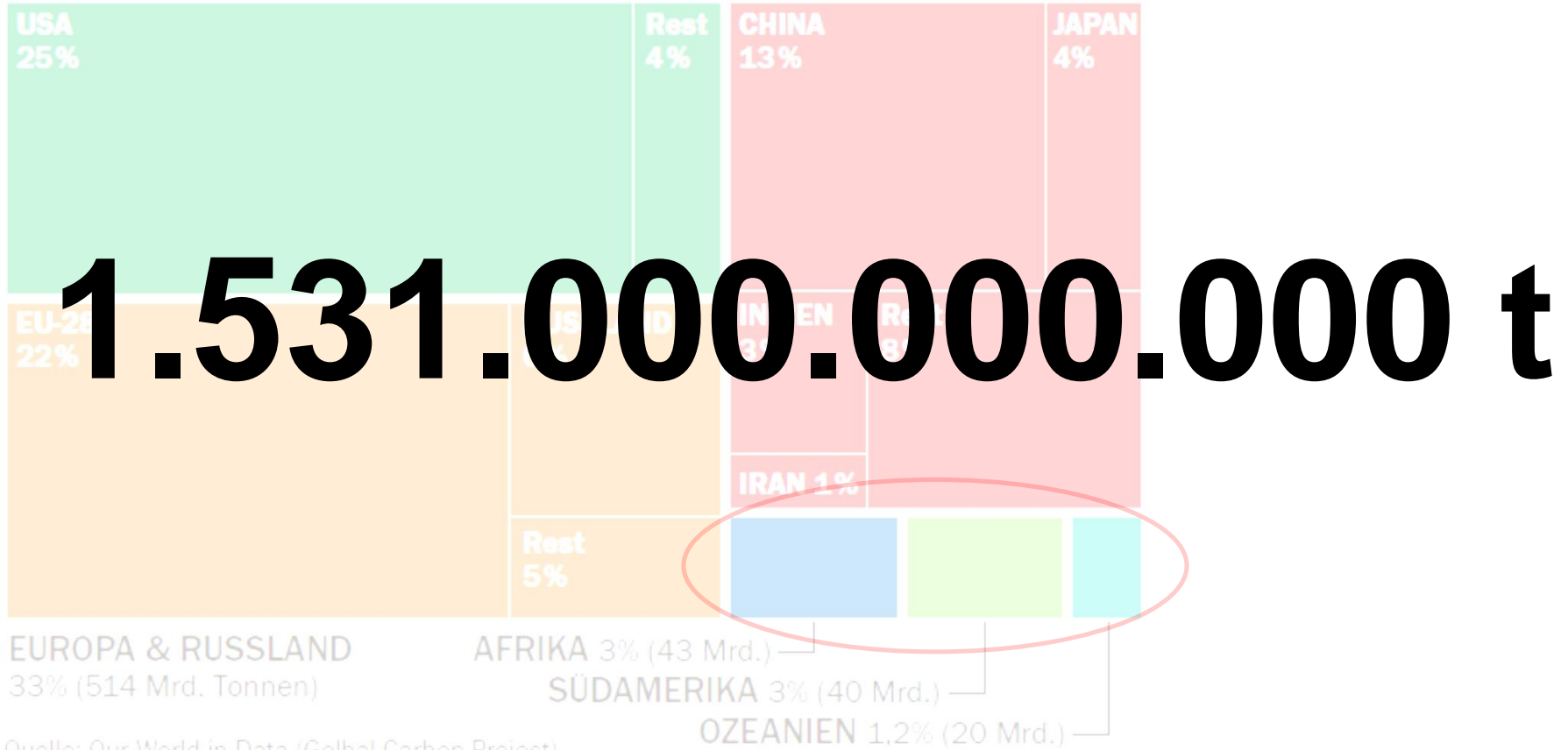


# Weltweite CO<sub>2</sub>-Emissionen von 1751 bis 2017

Anteile nach Regionen und Ländern, kumulierte Werte

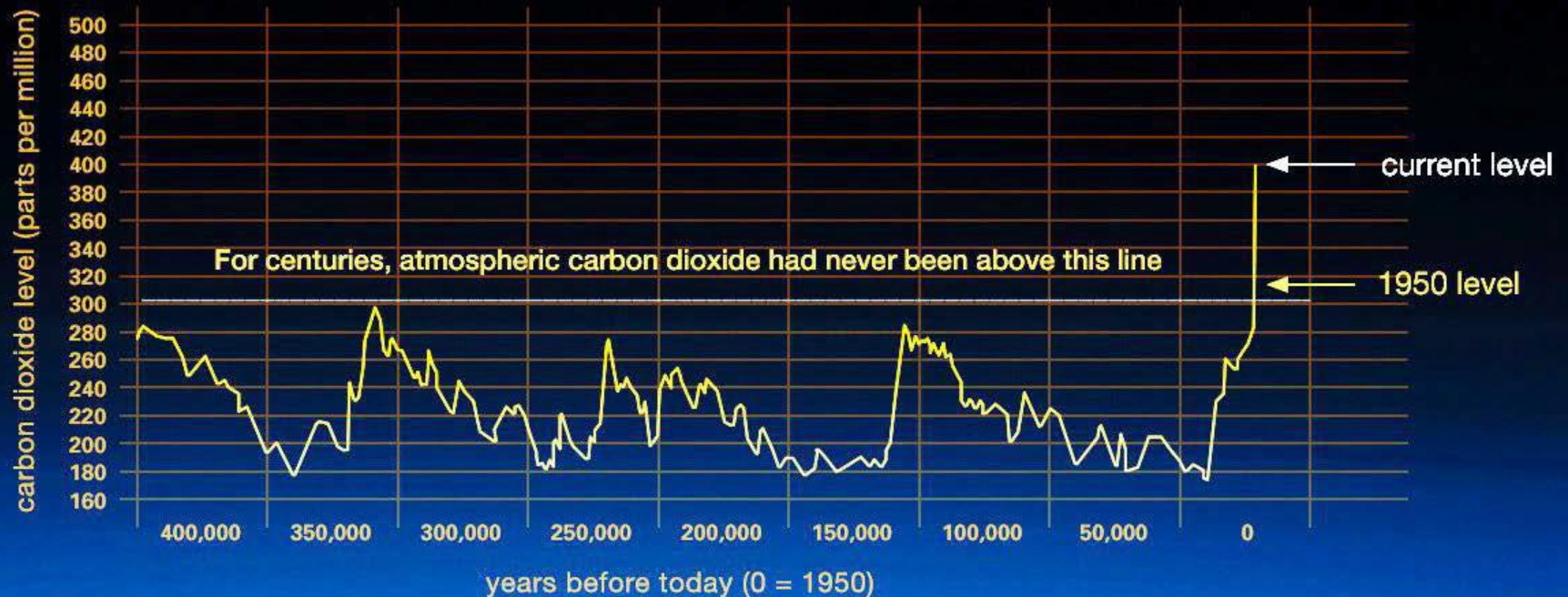
**NORDAMERIKA**  
29% (457 Mrd. Tonnen)

**ASIEN**  
29% (457 Mrd. Tonnen)





# Handlungsbedarf: Klimaeinfluss des Menschen über 400.000 Jahre



Quelle: NASA

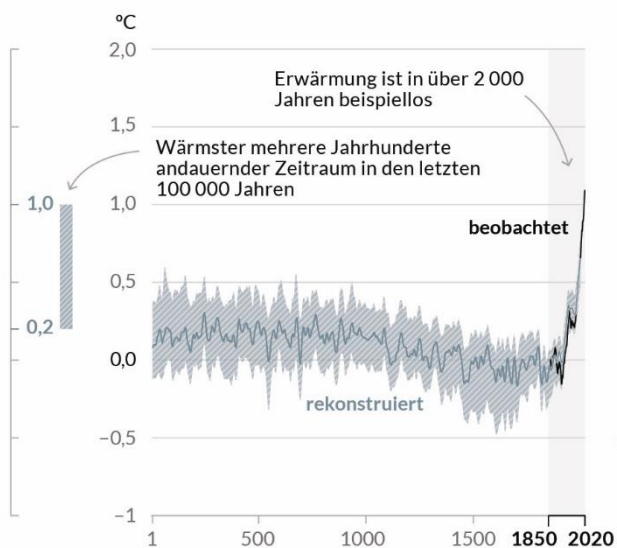


# Klimaerwärmung

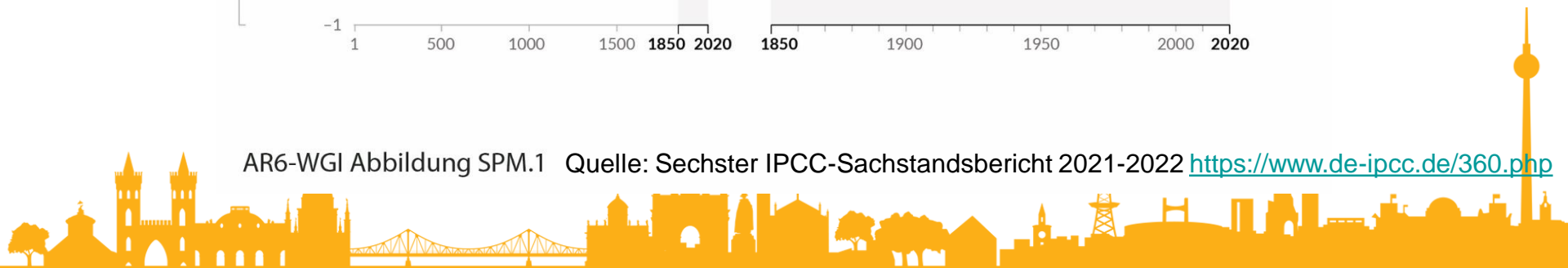
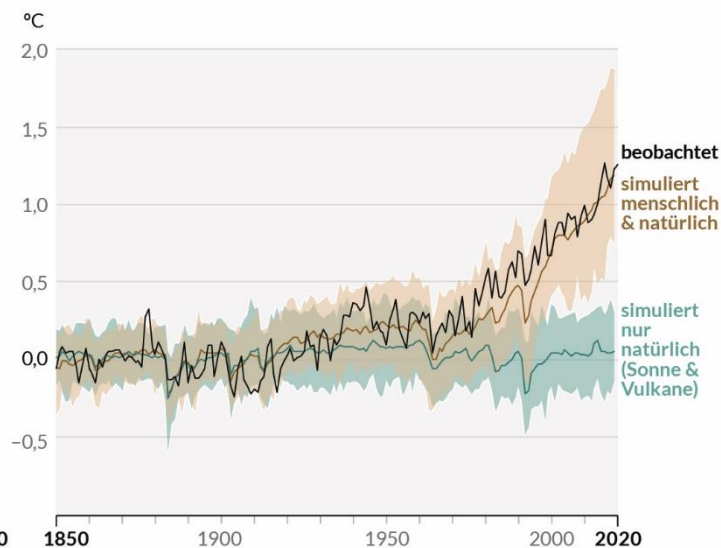
Der Einfluss des Menschen hat das Klima in einem Maße erwärmt, wie es seit mindestens 2 000 Jahren nicht mehr der Fall war

## Änderungen der globalen Oberflächentemperatur gegenüber 1850–1900

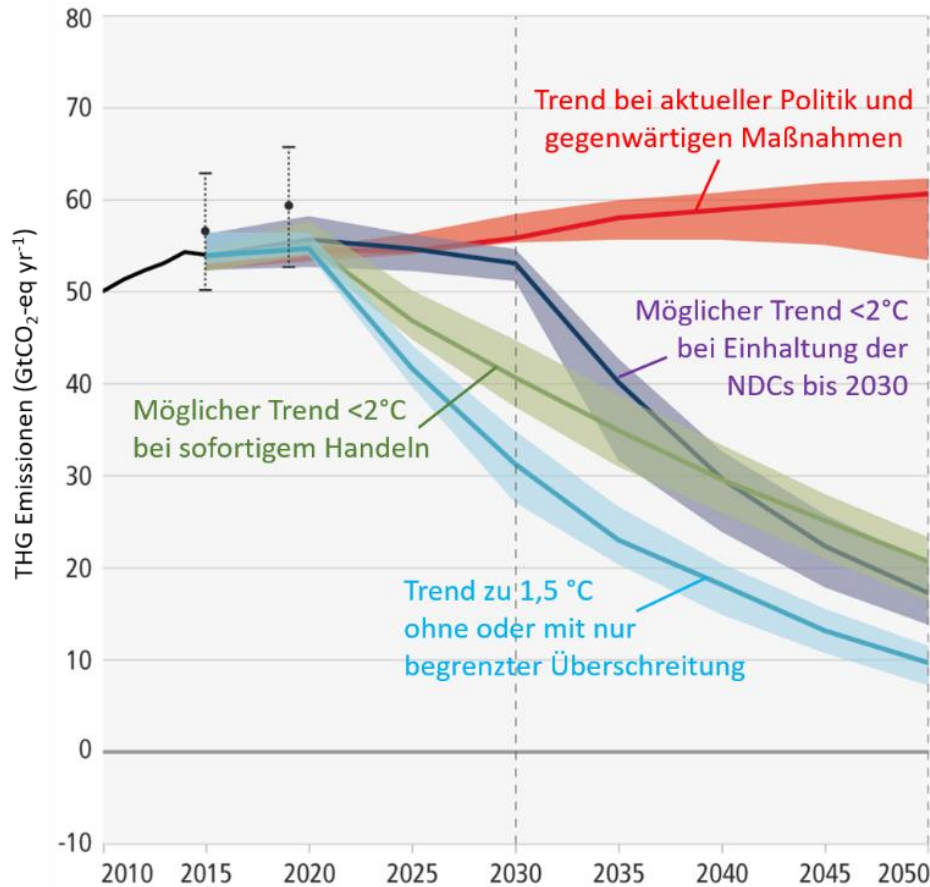
(a) Änderung der globalen Oberflächentemperatur (dekadisches Mittel) wie **rekonstruiert** (1–2000) und **beobachtet** (1850–2020)



(b) Änderung der globalen Oberflächentemperatur (Jahresmittel) wie **beobachtet** und auf Basis **menschlicher & natürlicher** beziehungsweise **nur natürlicher** Faktoren simuliert (jeweils 1850–2020)



# Handlungsbedarf: notwendige Schritte zur Begrenzung der Erwärmung



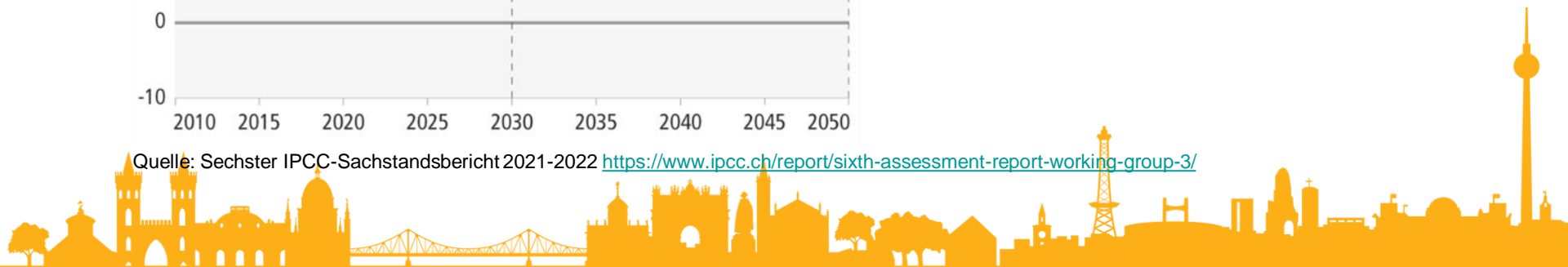
## Begrenzung der Erwärmung auf 1,5°C

- Die weltweiten THG-Emissionen erreichen ihren Höhepunkt vor 2025 und werden bis 2030 um 43 % reduziert
- Methan bis 2030 um 34 % reduziert

## Begrenzung der Erwärmung auf etwa 2°C

- Die weltweiten THG-Emissionen erreichen ihren Höhepunkt vor 2025 und werden bis 2030 um 27 % reduziert

Quelle: Sechster IPCC-Sachstandsbericht 2021-2022 <https://www.ipcc.ch/report/sixth-assessment-report-working-group-3/>



# Weitere Fördermöglichkeiten

- **Individueller Sanierungsfahrplan (iSFP)** für Wohngebäude, für Gemeindezentrum „St. Florian“ Förderung möglich?
- Klimaschutzkonzept und -management gemäß Kommunalrichtlinie der Nationaler Klimaschutz Initiative (NKI), 70% Förderung eines **Klimaschutzmanagers** für 2 Jahre mit Anschlussförderung, Kooperationspartner?
- Förderung investiver Maßnahmen z. B. Beleuchtung gemäß Kommunalrichtlinie der NKI

Quelle iSFP: [https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Energieberatung\\_Wohngebaeude/energieberatung\\_wohngebaeude\\_node.html](https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Energieberatung_Wohngebaeude/energieberatung_wohngebaeude_node.html)

Quelle NKI: <https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie>

Kirchliches Unterstützungsangebot bei der Beantragung: <https://www.fest-heidelberg.de/erstellung-von-klimaschutzkonzepten-und-umweltkonzepten/>

